

7. Treffen der RFID-Anwendergruppe

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. **Standardisierung**

Print-Label: Der Runde Tisch hat sich inzwischen 3x in München getroffen, ein weiterer Termin ist 11/2010 geplant.

Bisherige Ergebnisse:

Festlegung einer Lesereichweite von min. 35 und max. 60 cm in einem definierten Testscenario (Testscenario vgl. KNB-Seite:

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/rfid/qualitaetssicherung/>). Test und ggfs. Reklamationen erfolgen auf dieser Basis.

Die Altersbeständigkeit der Label ist noch in der Diskussion. Die Haltbarkeitsdauer muss grundsätzlich für das gesamte Label, nicht nur für den Chip gelten. Eine Vorlage für die Anforderungen, die in Ausschreibungen an Etiketten zu stellen sind, befindet sich ebenfalls auf der KNB-Website.

Ob eine Standardisierung auch für Ringlabels in Angriff genommen werden kann, ist noch nicht diskutiert. Bei der Verwendung von Ringetiketten muss man sich aber auf jeden Fall bewusst machen, dass die Detektion aus physikalischen Gründen (Antennendimensionierung, Abschirmungsprobleme durch Metallbeschichtung bei CDs + DVDs) nicht sicher zu gewährleisten ist.

Weitere Themen für eine Standardisierung: evtl. Personalverbücher? In Reutlingen und Nürnberg gibt es erhebliche Probleme, die Antennen und Reader so zu positionieren, dass eine zuverlässige Detektion gewährleistet ist; solche Probleme entstehen immer dann, wenn Metallteile (z.B. in Theken, Schreibtischen, Regalen) in der Nähe sind, teilweise auch, wenn sich Kabel kreuzen. Stuttgart hat gute Erfahrungen damit gemacht, dass grundsätzlich Strom- und Datenkabel getrennt mit Kabelspiralen gebündelt und „Kreuzungen“ vermieden werden.

2. **RFID im KNB**

Vorstellung der aktualisierten Seite: Neu ist z.B. der Punkt „Qualitätssicherung“; weitere formale Änderungen sind geplant.

Für Einkaufsgemeinschaften für RFID-Label kann keine allgemein gültige Lösung angeboten werden. Am einfachsten ist es, über die Mailingliste geplante Kaufmengen bekannt zu geben und auf diese Weise Partner zu suchen. Ein Vertragsentwurf wird voraussichtlich im Frühjahr 2011 als Muster auf der knb-Website zur Verfügung gestellt. Da nach der Umstellung auf RFID die laufend benötigten Mengen wesentlich geringer und große Mengen deutlich preiswerter sind, kann der Bedarf, Einkaufsgemeinschaften zu bilden, durchaus steigen.

3. **Test eines Tunnelreaders**

Die Tests fanden bei der Firma Feig statt. Bei einer Standardkiste mit rd. 40 Medien gab es kein Problem mit der Detektion, auch bei hoher Durchschubgeschwindigkeit. Bei höherer Medienanzahl ist die Detektion unsicher (z.B. dünne Medien); es wurden nur Printmedien getestet. Hintergrund ist der Luzerner Plan, ein Außenlager als Hochregallager mit Robotersteuerung anzulegen („chaotische Lagerhaltung“).

4. **Erfahrungen mit Quittungsdruckern und Papier; Non-Book-Weichplastikverpackungen:**

Es ist lohnend, sich über alternative Lieferanten von Quittungspapierrollen, Ersatzdruckern, Weichplastikverpackungen etc. zu informieren. Es muss jedoch darauf geachtet werden, ob das Material den jeweiligen Anforderungen bezüglich Umweltverträglichkeit entspricht!

Nächstes Treffen: Düsseldorf, 28.03.2011